



# attendorner Sozialdemokrat

Informationsblatt des SPD-Stadtverbandes Attendorn



## Weitere Berichte

- Fußwege in Lichtringhausen und Biekhofen **Seite 2**
- Parksituation Innenstadt **Seite 3**
- Haushalt 2013 **Seite 4**
- Waldenburger Bucht **Seite 4**
- Jahresprogramm 2013 **Seite 5**
- Neue sachkundige Bürger **Seite 6**

## ■ Mit Rückenwind aus Attendorn in den Bundestagswahlkampf

Das Band, das mich mit Attendorn verbindet, wurde während meiner Hochzeit 1968 auf der Burg Schnellenberg geknüpft. Knapp dreißig Jahre später, im Februar 2009, konnte ich mich als potentielle Kandidatin der SPD für den Deutschen Bundestag in der Hansestadt vorstellen. Seitdem habe ich dank der Attendorner und durch die Unterstützung der Genossen vor Ort Eindrücke und Erfahrungen als Parlamentarierin gesammelt, die ich nicht missen möchte. Damals habe ich versprochen, immer wieder Gast in Attendorn zu sein, und es ist mir leicht gefallen, dieses Versprechen einzulösen.

Mit den Gewinnerfamilien meines Sommerrätsels aus dem südlichen Märkischen Kreis besuchte ich im Juli die beeindruckende Atta-Höhle. Ende August lud ich Peer Steinbrück während seiner NRW-Rundreise nach Attendorn ein. Im St.-Ur-sula-Gymnasium erlebten 60 Schüler und ihre Lehrer der SOWI-Leistungskurse gemeinsam mit dem benachbarten Rivius-Gymnasium eine besondere Schulstunde über die Zukunft der europäischen Idee. Da passte es Ende August bestens, dass sich Martin Schulz, der Präsident des Europäischen Parlaments, in Attendorn davon überzeugen konnte, wie gut die EU-Gelder für Projekte in Südwestfalen angelegt sind.

In der Hansestadt befinden sich viele mittelständische Unternehmen der Eisen- und metallverarbeitenden Industrie. Sie sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Durch den demografischen Wandel stehen die Unternehmen im personellen Bereich vor Herausforderungen. Während meiner Besuche bei der Kirchhoff Automotive Deutschland GmbH und der Kleinsorge Verbindungstechnik GmbH konnte ich mir von guter Personalpolitik ein Bild machen, die sich beispielhaft in der Eröffnung des Kirchhoff-Betriebskindergartens KiCo Kids unter der Trägerschaft des CJD zeigt. Bleibend auch die Gespräche in den Werthmann-Werkstätten: Wir müssen die Arbeit immer an der Person, ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen ausrichten.

Attendorn ist eine attraktive, familienfreundliche und lebensfrohe Stadt – nicht allein wegen des Karnevals. Vor Ort entscheiden sich die wichtigen Fragen unseres Zusammenlebens. Dafür brauchen unsere Kommunen eine faire und nachhaltige Finanzierung. Ich will eine leistungsfähige Daseinsvorsorge, die sich ebenso um Energie, Wasser und Abfallbeseitigung kümmert, wie sie es unseren Bildungs- und Kultureinrichtungen ermöglicht, vor Ort langfristig zu wirken. Unter dem Titel „Das Wir-Gefühl gewinnt!“ lud ich im Mai 2011 in die Stadt-

halle Attendorn ein. In der Veranstaltung stand die gesellschaftliche Bedeutung des Sports im Mittelpunkt. Als ich gebeten wurde, diesen Text zu schreiben, habe ich mich an diesen tollen Abend erinnert. Das Wir-Gefühl wird in allen Bereichen des Miteinanders gebraucht. Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die Grundsätze der SPD, für die wir einstehen und mit denen wir zugleich ins Wahljahr und in unseren 150. Geburtstag gehen.

Vieles konnte in der Vergangenheit nur geleistet werden, weil es Attendorner gibt, die sich ehrenamtlich engagieren. Durch die Hilfe bei der Organisation und Durchführung von Besuchen sind viele Termine gut gelungen. Für die Unterstützung möchte ich mich bei allen herzlich bedanken und um Vertrauen bitten, damit ich weitere vier Jahre für Sie in Berlin arbeiten kann. Im Olper Wahlkreisbüro liegt für Sie mein Rechenschaftsbericht für die Jahre 2009 bis 2012 bereit. Wer möchte, kann sich gern ein Exemplar abholen oder kostenlos per Post schicken lassen.

### Wir sehen uns in Attendorn!

Herzlichst  
Ihre  
Petra Crone



## Die Glosse

Das Jahresende, liebe Attendorner, ist für viele Menschen Anlass, zurück und auch ein wenig nach vorne zu schauen. Kallenboel geht es da nicht anders.

Wir haben gute Gründe dafür, in Attendorn dankbar auf 2012 zu blicken. Dankbar dafür, dass wir hier vor Ort Arbeit, ein breites Bildungsangebot und eine durchweg gute Wohn- und Lebensqualität haben. Die finanziellen Verhältnisse der Stadt sind weiter von hervorragender Qualität. Dafür sorgen wesentlich Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk. Danke!

Eine Gefahr für den Industriestandort droht aber mit einem Mangel an Arbeitskräften. Hier konkurrieren heute schon und zukünftig verstärkt viele Standorte um die Besten.

Vorausschauend, meint Kallenboel, gibt es da in Attendorn noch Defizite, die die Anziehungskraft mindern. Was fehlt, ist z.B. ein „Bürgerhaus Alter Bahnhof“. Diese Einrichtung wäre, versehen mit ansprechendem Programm und Ausstattung etwas, was jemanden, der an einem Arbeitsplatz in Attendorn interessiert ist, „locken“ könnte.

Und 2013, meint Kallenboel, sollte das Objekt endlich im Rathaus ernst und auch in seiner Bedeutung für den Standort Attendorn zur Kenntnis genommen und entsprechend unterstützt werden. Auch das kann die Stadt finanziell stemmen. Man muss es nur wollen!

Und wer dann später wg. eines solchen Angebotes in Attendorn arbeitet, wird dann auf diesem Wege indirekt die Finanzierung mittragen. Das rechnet sich!

Und bevor die ALK-Stiftung mit dem Geld der Kunden weitere „Skywalks“ oder „Betonnixen“ am Biggesee bezahlt und damit das Geld quasi im See versenkt, wäre das Bürgerhaus ein Objekt, das man ohne Schwierigkeit mit dem Satzungszweck vereinbaren könnte.

An die Arbeit! - meint Kallenboel.  
Und alles Gute für 2013!

Ihr Kallenboel

## ■ Der Fußweg in Lichtringhausen muss ausgebaut werden



H.-J. Springob,  
sachkundiger Bürger

Im Rahmen des Neubaus des oberen Teils der „Alte Dorfstraße“ in Lichtringhausen wurde ein Bürgersteig errichtet, der jedoch nicht bis zum Ortskern Lichtringhausen weitergeführt wurde sondern in Höhe der Bebauung „Birkenstück“ endet. Fußgänger, darunter viele Schulkinder, müssen ab diesem für Fußgänger weitaus gefährlicheren (nicht ausgebauten) Teilstück auf die Fahrbahn wechseln, um in den Ortskern bzw. an die Bushaltestelle zu gelangen.

Auf Initiative des örtlichen SPD-Vertreters Hans-Jürgen Springob stellt die SPD-Fraktion Attendorn folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss: Zwischen dem neu ausgebauten Teilstück der Straße „Alte Dorfstraße“ und dem Ortskern (Kapelle) wird eine fußläufige Verbindung hergestellt. Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechende



Planungen vorzunehmen, Kosten zu ermitteln und für den Haushalt 2013 einen Mittelansatz in entsprechender Höhe zu bilden.

## ■ Antrag zur Verlängerung des Fußweges in Biekhofen abgelehnt



Werner Hoffmann,  
Ratsmitglied, Wahlkreis  
Biekhofen

In der Sitzung des Ausschusses für Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten am 30.10.2012 wurde u.a. auch über den Antrag des SPD-Stadtverordneten Werner Hoffmann beraten, der die Verlängerung des Fußweges zwischen Bachschwinde und Gerhart-Hauptmann-Straße zum Zwecke der Schulwegsicherung zum Ziel hatte.

In der Sitzung wurde von Herrn Hoffmann nochmals eindringlich darauf hingewiesen, dass diese Verbindung die einzige sei, auf der kein motorisierter Individualverkehr herrsche (entgegen der alternativen Straßen ‚Hohler Weg‘ und ‚Biekhofener Straße‘) und es daher enorm wichtig sei, dass diese Verbindung ausgebaut wird.

Von Seiten der Verwaltung sowie der übrigen Ratsfraktionen, insbesondere von

CDU und FDP, wurden Bedenken hinsichtlich der Machbarkeit und der entstehenden Kosten von ca. 22.500 Euro geäußert.

Ein Kompromissvorschlag, der einen provisorischen Ausbau der Verbindung beinhaltete, scheiterte an offenen Fragestellungen zur Verkehrssicherungspflicht.

Mit dem Hinweis auf den Ausbau der oberhalb verlaufenden Verbindungsstraßen (‘Wippeskuhlen’ und ‘Auf den Peulen’) sowie der ungeklärten Eigentumsverhältnisse wurde der Antrag letztlich gegen die Stimmen der SPD abgelehnt.

Schade, dass durch diese Entscheidung des Ausschusses den Kindern und Eltern im Bereich Wippeskuhlen-West und Biekhofen keine erfreulichere Mitteilung gemacht werden kann.



Gregor Stuhldreier,  
sachkundiger Bürger

## ■ Suche nach Alternativen für Parksituation Innenstadt

SPD verfolgt Bürgeranfrage aktiv weiter



Unter Bezugnahme auf eine Anfrage von Christian Springob (Nicolai-Apotheke) an alle Attendorner Parteien zum Parkplatz am Feuerteich und dem Parkhaus am Krankenhaus vom 14.09.2012 bittet die SPD-Fraktion Attendorn den Punkt auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses zu setzen.

„Der Feuerteich und das Parkhaus am Krankenhaus sind gebührenpflichtige Parkplätze, die vom Bürger wegen der Gebührenpflicht möglichst gemieden wer-

den“, heißt es in der Anfrage von Christian Springob. Weiter heißt es: „Seit Jahren beobachtet man in der Innenstadt einen Parkplatzsuchverkehr. Durch den Bau des Allee-Centers sind bereits zahlreiche Parkplätze mit Parkscheibenpflicht entstanden, die gerne aufgesucht werden. Durch die nun entstehenden weiteren kostenlosen Parkplätze trägt die Stadt nun dazu bei, dass der Standort Allee-Center noch mehr an Attraktivität gewinnt, der Feuerteich und das Parkhaus am Krankenhaus dagegen noch mehr gemieden werden, und damit auch der Innenstadtbereich. Mittelfristig wird die Innenstadt bei dieser Situation ausbluten. Seit Jahren höre ich als Antwort auf die Frage, ob man das Parken auf dem Feuerteich und im Parkhaus Krankenhaus nicht gebührenfrei machen könne, dass es wegen der Vermögensverwaltungsgesellschaft, die seinerzeit aus steuersparenden Gründen geschaffen wurde, nicht möglich sei.“

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes bittet die SPD-Fraktion Attendorn nun darum, die (steuer-)rechtliche Situation im Hinblick auf den Feuerteich bzw. das Parkhaus darzustellen und mögliche Alternativen mit deren Auswirkungen aufzuzeigen. Hierzu wäre es sinnvoll, die beauftragte Steuerberatungsgesellschaft der VVG zur Sitzung einzuladen. Die SPD-Frak-

tion ist überzeugt, dass die Parkproblematik durch ein Parkkonzept für die ganze Innenstadt zu entschärfen ist.

Außerdem bleibt es unverzichtbar, zusätzliche Parkmöglichkeiten an den „Porten“ zu schaffen, von denen aus man zu Fuß schnell in die Innenstadt gelangen kann. Die SPD-Fraktion wird dies in die weiteren Beratungen einbringen.

### SPD-Fraktion aktuell

#### BAUARBEITEN GRAFWEG

Ende 2012 wurden die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung am Grafweg, die Anlage von Baumbetten und Stellplatzmarkierungen, in Attendorn umgesetzt. Ein Erfolg für die AnwohnerInnen des Grafweges und auch für die SPD-Stadtverordnete Inga Isphording, die sich seit Jahren für geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen eingesetzt hat.

#### ELTERNBEITRÄGE

##### OFFENE GANZTAGSSCHULE

Einkommensschwache Haushalte sollten einem Antrag des SPD-Stadtverordneten Alberto Zulkowski zufolge bis zu einem Einkommen von € 25.000 von Elternbeiträgen für die offene Ganztagschule befreit werden. Der Antrag wurde in der Ratssitzung vom 19.09.2012 abgelehnt, sodass die Beiträge bereits ab € 15.000 fällig werden.

## ■ SPD übergab Preise des Panoramapark-Malwettbewerbs an Kinder

Im Rahmen des SPD-Sommerprogramms und einer Fahrt in den Panoramapark hatten Attendorns Sozialdemokraten die jüngsten Hansestädter aufgefordert zu malen, was sie bei der Fahrt mit der SPD im Panoramapark so erlebt haben. Das ganze wurde verpackt in einen Malwettbewerb und eine Vielzahl von Kindern zwischen vier und zwölf Jahren brachten mit Wachsmal-, Filz- und Buntstiften ihre Vorstellungen zu Papier.

Eine Jury des Attendorner SPD-Vorstandes wählte dann die besten Bilder. Die Vorsitzenden Wolfgang Langenohl und Walter Sinzig überreichten nun endlich die mit Spannung erwarteten Preise, auf die die Kinder sich so sehr freuten.

Jeweils einen Gutschein für eine Besichtigung der Attahöhle und eine Familienkarte für das Südauerlandmuseum haben gewonnen: Janine Nagel (8), Diana Virci (7), Lars Hübner (5) und Luca Hübner (9).



## ■ SPD will Haushalt fit machen für kommende Herausforderungen

### Konzentration auf Investitionen in Verkehrswege und Verkehrssicherheit



Christian Pospischil,  
stellv. Fraktionsvorsitzender SPD Attendorn

Die Haushaltslage der Stadt Attendorn war in den letzten Jahren hervorragend. Doch neue finanzielle Herausforderungen kündigen sich bereits an. Die SPD-Fraktion ist sich mit der Verwaltung einig, dass 2013 durch eine disziplinierte Haushaltspolitik finanzielle Spielräume erhalten werden müssen. Nur so kann Attendorn auch weiterhin an der richtigen Stelle investieren.

Aber im Einzelnen: 2011 hatte die Stadt 41 Mio. € Gewerbesteuer eingenommen; ein neuer Rekord selbst für das erfolgswöhnte Attendorn. Da sich die Kreisumlage jedoch immer nach den Ergebnissen der zurückliegenden Jahre berechnet, muss Attendorn im Jahr 2013 Kreisumlage in Rekordhöhe entrichten. Und das in einer Zeit, in der die Konjunkturaussichten - und damit auch die zu erwartenden Gewerbesteuererinnahmen - rückläufig sind. Doch noch sitzt Attendorn auf beträchtlichen Liquiditätsreserven. Diese werden jedoch abschmelzen, wenn zweistellige Millionenbeträge für die Erschließung des Gewerbegebietes Fernholte/Eckenbach

oder den Ausbau bereits von den Anwohnern bezahlter Straßen fällig werden.

Im städtischen Haushalt finden sich Mittel für viele Projekte, für die sich die SPD-Fraktion lange Zeit eingesetzt hat. In der Stadthalle wird eine behindertengerechte Toilette gebaut. Endlich soll im kommenden Jahr die Königsberger Straße im Schwalbenohl erneuert werden. Das Rivius-Gymnasium bekommt einen Aufzug. Der Schulhof der Hauptschule wird attraktiver gestaltet. Der Handballplatz am Holzweg bekommt einen neuen Zaun. Und es wird Geld für ein umfassendes Parkkonzept bereitgestellt.

Die SPD-Fraktion wird dazu einige wenige Änderungen beantragen. Werden diese beschlossen, übersteigen die Einsparungen dabei die Mehrausgaben. Zusätzliche Mittel möchte die SPD bereitstellen, um

- den Schulweg von Biekhofen nach Attendorn zu sichern, indem der Hohle Weg durchgängig bis zum Mühlenweg mit einem Gehsteig ausgebaut wird (80.000 €),
- in Lichtringhausen entlang der Alten Dorfstraße einen durchgängigen Fußweg vom Birkenstück bis zum Ortskern zu bauen (ca. 30.000 €),

- die Münchener Straße komplett auszubauen (180.000 €),
- eine Planung für den Ausbau der schwer beschädigten Biekhofener Straße zu erstellen (30.000 €) und
- einen Fußweg in Dünschede barrierefrei umzubauen (ca. 20.000 €).

Weitere Einsparpotenziale sieht die SPD-Fraktion

- bei der Bestuhlung des Ratssaales. Diese ist nicht so unbrauchbar geworden, dass sie für 50.000 € erneuert werden müsste (-50.000 €),
- beim unnötigen Bau eines Kreisels an der Kreuzung Windhauser Straße/Bremger Weg. Übrigens war die SPD-Fraktion total überrascht von diesem Haushaltsansatz. Eine Vorstellung der Planung geschweige denn einen Beschluss des Rates hat es dazu bisher nicht gegeben (-100.000 € für den städtischen Anteil),
- beim Ausbau zweier Stichstraßen im Baugebiet Wippeskühlen-West (-315.000 €), die als Baustraßen noch in einem akzeptablen Zustand sind.



Kai-Uwe Gehrke,  
Fraktionsvorsitzender  
SPD Attendorn

## ■ Konstruktive Begleitung ja, Euphorie nein!

### Zur Vorstellung des Konzepts zur Tourismusförderung Waldenburger Bucht

Hoch waren die Wellen, die im vergangenen Jahr durch den Kreistag in Olpe schlugen, als die Firma Mediinvest ihre Vorstellungen für eine Tourismusförderung am Sonderner Kopf vorstellte und anschließend Hals über Kopf einstampfte.

Kürzlich wurde das entsprechende Konzept zur Förderung der Waldenburger Bucht in Attendorn vorgestellt. Und sind wir mal ehrlich: Das Konzept beinhaltet im Großen und Ganzen genau das, was man sich als Attraktivierungsmaßnahme für die Waldenburger Bucht verspricht: Appartements, Erhalt von Dauercampingplätzen, ein überschaubares Hotel inkl. Wellnessanlage und - quasi als Herzensangelegenheit - den Ausbau des offenen Strandbades in Waldenburg. Bereits seit über 30 Jahren werden immer wieder Konzepte für den Bereich Waldenburg diskutiert, dieses ist jedoch das erste, das die Waldenburger Bucht ganzheitlich überplant.

Natürlich bleiben nach wie vor offene Fragen:

- Welche Dimensionen der geplanten Ferienhausanlage sind tatsächlich angebracht?
- Wie wird sich die verkehrliche Situation darstellen?
- Welche (finanziellen) Risiken geht die Stadt Attendorn ein?
- Welchen (zusätzlichen) Freizeitwert bringt das Projekt für die Attendorn-erinnen und Attendorn-er?
- Wie wird die Balance geschaffen zwischen vorhandenen Angeboten in der Stadt und dem geplanten Ferienpark?

Zudem bleiben die Kosten und notwendigen Investoren ein weiteres großes Thema: Unter Berücksichtigung des bisherigen Gemeinschaftsprojekts der Firma Mediinvest (Kai Richter) und Lindner Hotels AG (Jörg Lindner) am Nürburgring, bei dem Steuerverschwendung und Veruntreuung öf-

fentlicher Gelder ein schlechtes Licht auf das Gesamtprojekt geworfen haben, wird sich die SPD Attendorn in der weiteren Planung kritisch mit dem Konzept befassen - für die (umweltpolitisch, touristisch und finanziell) gesunde Entwicklung der Waldenburger Bucht.

Wie stehen Sie dem Vorhaben gegenüber?

**Teilen Sie uns Ihre Meinung mit - via Facebook, Twitter, per E-Mail oder persönlich.**

**Wir sind jederzeit für Sie da!**

**Ich engagiere mich in der SPD, weil...**



... ich Interesse an der Politik gefunden habe und etwas für die Jugend in Attendorn erreichen möchte.

**Dirk Hübner**



© Foto: Tim Friesenhagen

## ■ Mai 2013: Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel

Die Fahrt nach Brüssel beinhaltet neben einem Besuch des Europäischen Parlaments und einem Gespräch mit Europaabgeordneten auch eine Stadtführung/Rundfahrt. Weiterhin sind die An- und Abreise mit einem Reisebus und die Unterbringung im Hotel im Doppelzimmer mit Frühstück inbegriffen. Die Kosten für die Teilnahme betragen 100 Euro pro Person.

Kontakt: Wolfgang Langenohl 02722/929876



## ■ 10.08.2013: Sommerfest der SPD und AWO

Ein Familiensommerfest für alle Hansestädter am SPD-Haus in der Vergessenen Strasse ab 14:00 Uhr. Das Spielmobil bietet Kindern eine Rollenrutsche und auch das Kinderschminken wird wieder eine heiß begehrte Station sein. Wie immer wird für Jung und Alt viel geboten. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Kontakt: Gerhard Jahn 02722/52498 | Martin Sporer: 02722/4657

## ■ 17.08.2013: Wanderung mit Horst Peter Jagusch

Wanderführer Horst Peter Jagusch lädt alle Interessenten zu einem knapp zweistündigen Wanderausflug ein, Start ist um 14.00 Uhr am Feuerteich in Attendorn. Die Wanderung führt über Vierkreuze und Holzweg zum Osterfeuerplatz der Ennester Porte mit anschließender Einkehr.

Kontakt: Horst Peter Jagusch 02722/54327



## ■ 24.08.2013: Panoramaparkfahrt

Traditionell fährt die SPD Attendorn in den Panoramapark und lädt alle Alleinerziehenden mit ihren Kindern aus Attendorn ein, kostenlos mitzufahren. Die Fahrt beginnt um 09.00 Uhr am Bahnhof in Attendorn mit einem Reisebus. Die Rückkehr ist für ca. 17.30 Uhr geplant. Neben der kostenfreien Fahrt und freiem Eintritt in den Panoramapark lädt die Attendorner SPD zusammen mit der AWO noch zum Grillen am Mittag ein.

Kontakt: Walter Sinzig 02722/68281 | Gregor Stuhldreier: 02722/9690143

## ■ 20.09.2013: Weinprobe im SPD-Haus

Ein Winzer aus Attendorn wird die Weintrinker der SPD Attendorn sowie ihre Freunde in die Geheimnisse der Weinkultur einweisen. Gerhard Höffer (Himmelsberg) wird dieses Amt übernehmen. Ob rot oder weiß, ob trocken oder lieblich - keine Sorten sind ihm fremd.

Kontakt: Walter Sinzig 02722/68281



## ■ Sept./Okt. 2013: Ausstellung SPD-Jubiläum

Das Jubiläum 150 Jahre SPD Deutschland wird auch von der SPD Attendorn in würdigem Rahmen begangen. Vorgesehen sind Veranstaltungen wie eine Wanderausstellung und Info-Stände über die Ortsgrenze hinweg. Nach Abstimmung mit den angrenzenden Orts- bzw. Kreisverbänden wird rechtzeitig ein konkreter Zeitplan in der Presse und auf den Webseiten der SPD Attendorn veröffentlicht.

Kontakt: Walter Sinzig 02722/68281

## ■ 26.10.2013: Herbstfest im Repetal

Zum vierten Mal laden die SPD-Ortsvereine Attendorn und Repe sowie der AWO-Ortsverein Attendorn-Finntrop zu einem zünftigen Herbstfest ins Repetal ein. Wie in den Vorjahren wird ein kostenloser Bustransfer für die Fahrt zur Dorfgemeinschaftshalle in Repe und für die Rückfahrt organisiert.

Kontakt: Gerhard Jahn: 02722/52498 | Walter Sinzig: 02722/68281



# SPD Attendorn - die soziale und fortschrittliche Kraft



Wolfgang Langenohl,  
1. Vors. SPD Attendorn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Frage nach dem Kitt, der unsere Gesellschaft in einer individualisierten Welt noch zusammenzuhalten vermag, ist seit einigen Jahren

Anlass für angeregte Diskussionen. Diese Diskussionen haben die Sensibilität dafür geschärft, dass der Staat allein nicht in der Lage ist, die Grundlagen für Freiheit, Solidarität und Wohlstand zu sichern.

Jedes demokratische Gemeinwesen ist auf die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger angewiesen, auch ohne staatlichen Zwang füreinander einzustehen, sei es durch Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr, den Wohlfahrtsverbänden, als Jugendtrainer im Sportverein, als Freiwillige in der Altenarbeit oder als Leiter des Kirchenchores, aber auch als Mitglied einer Partei.

Wir Sozialdemokraten leben nicht nach dem Motto von Joachim Ringelnatz „Willst Du in Ruh und Frieden leben, lass kein Ehrenamt Dir geben“. Im Gegenteil, wir bemühen uns durch Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern herauszufinden, wo der Schuh drückt, und versuchen, Abhilfe zu schaffen.

Wir sind eine Mitgliederpartei: Mitgliederpartei heißt für uns „Mitmachpartei“; aktiv Politik und Gesellschaft gestalten, Hintergründe kennen, Meinungen austauschen. Aber auch Spaß und Geselligkeit in einer großen Gemeinschaft erleben, denn Demokratie lebt vom Mitmachen. Je mehr mitmachen, desto besser.

Wir sind eine Wertepartei: Wertepartei heißt für uns: gemeinsam für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität eintreten. Je mehr Menschen diese Werte schützen und erhalten wollen, umso besser für unsere Stadt Attendorn, deren Dörfer und unser Land.

Wir sind eine Programmpartei: Programmpartei heißt für uns, wir haben klare Ziele zur Gestaltung unserer Lebensverhältnisse und für die Zukunft unseres Landes.

Wir Sozialdemokraten haben Ziele und Ideen, die wir gerne mit Ihnen diskutieren würden. Vielleicht haben Sie ja eine bessere Idee oder einen anderen Vorschlag, den wir noch gar nicht bedacht haben.

Kurzum: Wir brauchen Sie als aktiven, engagierten Bürger in der Partei und in den kommunalpolitischen Entscheidungsgremien. Es gibt gute Gründe bei uns mitzumachen, denn Demokratie braucht Engagement.

**Also, raus aus dem Sessel und ran ans Telefon (02722/9298-76). Nehmen Sie Kontakt auf. Wir freuen uns auf Sie!**  
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen der SPD Attendorn eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

## WIR WÜNSCHEN...



SCHÖNE FEIERTAGE,



GLÜCK & GESUNDHEIT



UND

ALLES GUTE FÜR 2013.

## ■ Neue sachkundige Bürger bei der SPD Attendorn



### ■ Martin Bur am Orde

Alter: 49 Jahre  
Wohnort: Attendorn  
Beruf: Verwaltungsangestellter  
Im Ausschuss für Schulen, Kultur und Angelegenheiten des Denkmalschutzes  
Tel.: 02722/634501



### ■ Gregor Stuhldreier

Alter: 30 Jahre  
Wohnort: Biekhofen  
Beruf: Unternehmensberater  
Im Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport  
Tel.: 02722/9690143



### ■ Eric Pfeiffer

Alter: 42 Jahre  
Wohnort: Neu-Listernohl  
Beruf: Ausbilder im CJD  
Im Ausschuss für Schulen, Kultur und Angelegenheiten des Denkmalschutzes  
Tel.: 0170/6170383



### ■ Maximilian Plugge

Alter: 27 Jahre  
Wohnort: Attendorn  
Beruf: Student  
Im Ausschuss für Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten  
Tel.: 02722/633994

## Impressum

**Herausgeber:**  
SPD Attendorn  
Vergessene Straße 2  
57439 Attendorn  
[www.spd-attendorn.de](http://www.spd-attendorn.de)  
**Stadtverband:** Wolfgang Langenohl  
[wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de](mailto:wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de)  
**Fraktion:** Kai-Uwe Gehrke  
[kai-uwe.gehrke@spd-attendorn.de](mailto:kai-uwe.gehrke@spd-attendorn.de)

**Hauptverantwortlich:**  
Luis Garcia  
**Redaktion:**  
Christian Pospischil, Kai-Uwe Gehrke, Wolfgang Langenohl, Hans-Jürgen Springob, Gregor Stuhldreier  
**Gestaltung + Druck:**  
FREY PRINT + MEDIA GMBH  
[www.freymedia.de](http://www.freymedia.de)